



St. Johannis
Braunschweig



Martin-Luther
Braunschweig



April und Mai 2010

bei uns

GEMEINDEBRIEF



Unsere Konfirmanden

Himmelfahrt

11.00 Uhr Magniefriedhof

15.00 Uhr Schloss Richmond

Besuch aus Indien



bei uns
im Quartier

Inhalt

Wort zur Zeit	3
Hinweise	4
Kirchenmusik	5
Indienpartnerschaft	6
Geschichte	8
Veranstaltungen	10
Martin-Luther-Gemeinde	13
Kontakt	16
Gottesdienst	18
Aus dem Besuchsdienst	21
Kinderseiten	22
Bildbetrachtung	31
Kasualien	33
Hinweise	34

Leo 39: Leonhardstraße 39
 Leo 40: Leonhardstraße 40
 Kap 14: Kapellenstraße 14

Impressum

herausgegeben von den Kirchenvorständen der
 - St. Johannes-Gemeinde
 Kapellenstraße 14, 38102 Braunschweig
 - Martin-Luther-Gemeinde
 Zuckerbergweg 26, 38124 Braunschweig
 Redaktion: Anna-Dorothea Biersack, Kerstin
 Stier, Horst Scholz, Antje Tiemann
 Kontakt: Telefon: 0531/7017830
 E-Mail: a.tiemann@johannis-bs.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
 nicht notwendig die Meinung der Redaktion wie-
 der. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
 Redaktionsschluss: 19. April 2010
 Layout & Druck: Comunicare GmbH
 Auflage: 9.500 Stück

Adressen

51. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“
 „Es ist genug für alle da“



Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als
 fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 29.
 November 2009, dem 1. Advent, beginnt die 51. Akti-
 on. Sie steht wie im letzten Jahr unter dem Motto:

„Es ist genug für alle da“. Das entspricht der Überzeugung der weltweiten Christenheit: Gott
 hat die Welt so geschaffen, dass es für alle reicht, wenn wir miteinander teilen und sorgfältig
 mit den Schätzen der Schöpfung umgehen. Es entspricht auch der Erfahrung von „Brot für
 die Welt“: In Bangladesch zum Beispiel ist „Brot für die Welt“ gerade dabei, die „Monga“ zu
 vertreiben. „Monga“, das ist die „schlimme Zeit“ zwischen September und November, in der die
 Landlosen keine Arbeit auf den Reisfeldern finden und Hunger leiden.
 „Brot für die Welt“ setzt sich im neuen Kirchenjahr in über 1.000 Projekten ein. Unterstützen
 Sie diese Arbeit! Helfen Sie den Armen und Unterdrückten im Süden, damit alle leben können!



- Häusliche Pflege
- Demenzarbeit
- Schulungen und Kurse
- Gemeinschaft erleben
- seelsorgerliche Begleitung
- Betreuung
- Hilfe im Haushalt
- Betreutes Wohnen
- Beratung
- psychiatrische Pflege

Dem Nächsten zuliebe

Diakoniestation Braunschweig
 Geschäftsstelle
 Lange Straße 33-34
 38100 Braunschweig
 ☎ 0531 - 238 66-0

email: diakoniestation@braunschweig.de www.diakoniestation-braunschweig.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde Martin-Luther
 Kto 2 355 022
 BLZ 250 500 00 - BLSK

Kirchengemeinde St. Johannes
 Kto 2 004 588
 BLZ 250 500 00 - BLSK

BBD (Besuchs- und Beratungs-
 dienst der St. Johannes-Gemeinde)
 Kto 2 023 752
 BLZ 250 500 00 - BLSK

Osterandacht

Vielleicht besuchst du gelegentlich alte Friedhöfe, studierst mit Moos überwachsene Grabinschriften: „Hier liegt bestattet der Ritter Philipp, der wegen seiner Ehrbarkeit in hohem Ansehen stand.“ „Hier ruht und findet seine letzte Wohnstatt der Leichnam von Mary de Tison und harret seiner Auferstehung.“ „Ruhe in Frieden!“ liest du oft oder lateinisch „Requiescat in pace“ oder nur kurz R.I.P. Über Jesu Grab steht nicht: „Hier ruht Jesus von Nazareth, Zimmermann, geboren in Bethlehem und gestorben als Skandaleur in Golgatha, bedauerliches Opfer eines Justizirrtums“. Da steht nicht: „Ruhe in Frieden!“

Man wollte Jesus aus der Welt schaffen, tat alles, um die alte Ordnung wiederherzustellen. Aber es kam anders: Jesus ist nicht einer, der bloß gewesen ist, der verwest. Er lässt sich nicht begraben. Das Leben, das der Nazarener gelebt hat, kann kein Grab einschließen, auch der Tod nicht. Über dem Grab des Hingerichteten von Golgatha steht kein „Ruhe in Frieden!“

Heute noch ist Jesus lebendig, stiftet er Unruhe mitten unter uns, bringt Unruhe in unsere angeblich so geordneten Verhältnisse.

Als ewige Unruhe hält er uns in Bewegung und macht uns wach: Fürchtet euch nicht! Sorget nicht! Liebt Eure Feinde! Tut wohl denen, die Euch hassen!

Wenn Dir jemand auf die rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Und einem jeden von uns sagt er: „Folge mir nach!“

Anna-Dorothea Biersack



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

In St. Johannis und Martin-Luther beginnt nach den Sommerferien der nächste Jahrgang mit dem Konfirmandenunterricht. Kinder, die nach den Sommerferien in die siebte Klasse kommen, können ab sofort angemeldet werden. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können selbstverständlich teilnehmen.

Nach den Sommerferien werden wir mehrere Gruppen haben, so dass alle entscheiden können, ob sie wöchentlich oder einmal im Monat am Samstag mit ihrer Konfirmandengruppe zusammen sind. In den Sommerferien 2011 geht es ins Konfirmanden-Ferien-Seminar nach Südtirol. Danach bieten wir

bis zur Konfirmation eine Mitmachphase an, bei der die Jugendlichen zwischen verschiedenen Angeboten wählen können: Jugendleiterkurse, Kinderkirche, Kindergruppen, Projekt Jung begegnet Alt, Musikalische Angebote.

Sie erhalten im Gemeindebüro und bei allen Pfarrerinnen und Pfarrern weitere detaillierte Informationen.



Flohmarkt in St. Johannis 24. April

Am Samstag, 24. April, findet in unserer Gemeinde wieder ein Flohmarkt statt. Sie finden uns von 10.00-16.00 Uhr in der Leo 39. Wir bieten Modeschmuck, Uhren und andere schöne Dinge an. Wenn Sie Lust haben

zum Stöbern, schauen Sie doch bei uns herein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Erlös des Flohmarktes ist für den Besuchs- und Beratungsdienst bestimmt.

BBD-Team

Zivildienststelle zu besetzen

Im Sommer ist die Zivildienststelle in St. Johannis wieder zu besetzen.

Falls Sie oder Du Interesse haben an einer Arbeit, die bei und mit den Menschen in

unserer Gemeinde stattfindet, dann gibt es weitere Informationen im Gemeindebüro und beim Pfarramt.

Gospelkonzert

Gospelkonzert am 11. April um 18.00 Uhr in der St. Johanniskirche

Gospelchor Braunschweig
unter der Leitung von Eggo Fuhrmann

Der Gospelchor Braunschweig wurde 2006 gegründet und wird von einer eigenen Band begleitet. Unter der Leitung von Eggo Fuhrmann (gefragter Musiker aus Norddeutschland in der Gospelszene) wird traditionelle und bevorzugt moderne Gospelmusik gesungen. Viele Stücke stammen aus der eigenen Feder des Chorleiters, welcher inzwischen internationalen Ruf genießt...

Aufgrund der Zusammenarbeit mit internationalen Gospel-Stars (wie Wayne Evans, Charles Glenn, David Thomas, Eric Bond..) konnte der Chor sein Repertoire und sein Können erweitern. Viele Besucher verschafften sich besonders in der Weihnachtszeit davon einen Eindruck.

Lassen Sie sich von dem kraftvollen Gesang des Chores mitreißen!

Der Eintritt für dieses Konzert ist frei, Spenden jedoch erwünscht.



Partnergemeinde Peelamedu

Delegation aus der Partnergemeinde Peelamedu im Mai zu Gast bei uns in St. Johannis

Begegnungen mit Menschen aus fernen Ländern, mit denen uns eine gemeinsame Grundlage wie unser christlicher Glaube verbindet, können den eigenen Horizont erweitern. Wir in St. Johannis haben diese Erfahrung am nachdrücklichsten gemacht, als der indische Pfarrer Edwin Jayakumar zwischen 1996 und 2000 bei uns als Pfarrer tätig war. Aus seiner Tätigkeit bei uns sind vielfältige Kontakte entstanden, die z.B. in der regelmäßigen monatlichen Übermittlung von Gebetsanliegen ihren Ausdruck finden, und die in der Vergangenheit schon durch gegenseitige Besuche gepflegt und intensiviert worden sind.

Jetzt ist es wieder einmal so weit. Wir erwarten Besuch aus Peelamedu. Reverent



Mrs Victoria Kamalabai, (Frauenhilfe, Familienfoto mit Ehemann, Pfarrer Christian Teichmann, Kindern und Enkelkindern)

Christopher Masilamani, der Nachfolger von Pfarrer Jayakumar in Peelamedu, und drei weitere Gemeindeglieder, Mrs Victoria Kamalabai, aus der Frauenhilfsarbeit, Mrs Shantiba, aus dem Partnerschaftskreis, und Mr Isakkiraj aus dem Kirchenvorstand werden zu uns kommen.

Geplant ist ihre Zeit bei uns vom 18.-31. Mai 2010. Neben Einführungstagen in Hermannsburg zu Beginn ist eine Reihe von Terminen vorgesehen, bei denen Sie mit unseren Gästen in Kontakt kommen können. Unter anderem ist geplant:

- Festgottesdienst am Pfingstsonntag, in dem Edwin Jayakumar, der ebenfalls in Deutschland ist, die Predigt hält
- eine Gemeindefahrt zum Gottesdienst am Tag der weltweiten Christenheit mit indischen Gästen in der Propstei Königslutter; Pfingstmontag, 24. Mai, um 11.00 Uhr in der Stiftskirche Königslutter
- am Sonntag, dem 30. Mai wollen wir um 11.00 Uhr unsere Gäste in einem Gottesdienst verabschieden. Die Predigt wird OLKR Peter Kollmar halten. Anschließend können wir uns bei einem deutsch-indischen Imbiss stärken und bitten Sie, das Buffet mit etwas zu Essen zu bereichern.

Zu diesen Terminen und anderen Veranstaltungen, an denen unsere indischen Gäste teilnehmen werden, sind Sie herzlich eingeladen.

Wir können uns auch vorstellen, dass Sie die Gelegenheit nutzen wollen, unsere indischen Gäste näher kennen zu lernen. Haben Sie schon einmal daran gedacht, ein oder zwei Gäste (und ggf. eine Begleitperson) zum Frühstück, einem Mittagessen, zum Kaffeetrinken oder zu einem Abendessen zu sich nachhause einzuladen? Es ist für unsere Gäste sicherlich interessant, deutsche Gemeindeglieder kennen zu lernen und zu sehen, wie sie leben und wohnen. Das gemeinsame Essen ist von jeher von hoher Bedeutung, das werden alle bestätigen, die eigene Indieneerfahrungen haben. Wenn Sie sich im Zusammenhang mit dem Besuch der indischen Gäste in die Vorberei-

tung einbringen möchten, der Indien- und Ökumene Arbeitskreis freut sich auf Ihre Mitarbeit. Christian Teichmann



Mrs Shantiba, (Partnerschaftsausschuss, beim Kirchcafe in Peelamedu)

Gemeindeausflug am Pfingstmontag nach Königslutter

Tag der weltweiten Kirche

Wir wollen mit unseren indischen Gästen in die Stiftskirche (Kaiserdom) Königslutter fahren:

Am Pfingstmontag, 24. Mai, Abfahrt 10.00 Uhr Stadthalle.

In Königslutter feiern wir um 11.00 Uhr zusammen mit den indischen Gästen, die in der Propstei Königslutter zu Gast sind, einen

Pfingst-Festgottesdienst, dem sich ein Beisammensein mit Imbiss und Besichtigungsmöglichkeiten anschließen. Die Rückfahrt ist um 15.30 Uhr von Königslutter, so dass wir um 16.00 Uhr wieder zurück an der Stadthalle in Braunschweig sein werden.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro für die Fahrt an und bezahlen für die Busfahrt 10,00 €.

Zwischen Weihnachten und Ostern

Eine Geschichte, die das Leben schrieb -

Eigentlich sollte es ein schöner Familienurlaub werden. Aber die Reise zu einem schönen Ferienhaus am Nordseestrand entwickelte sich ganz anders als gedacht. Aber der Reihe nach.

Vor fast einem Jahr hatten wir, d.h. Elke und ich, die Idee, Weihnachten zusammen mit Kindern und Enkelkindern, zu feiern. Unsere Wohnungen waren für das angedachte Vorhaben zu klein. Also surfte ich im Internet und fand auch ein schönes Haus an der Nordsee, in das alle hinein passten. Es sollten immerhin 8 Personen untergebracht werden: Matthias und Anja, Jan und Eva, Gert und Nadja, sowie Elke und ich.. Das Haus hatte ein schönes Wohnzimmer mit Essplatz, eine komfortable Küche, dazu für jedes Paar ein Schlafzimmer und für die Kinder natürlich eins unter dem Dach.

Im November wurde die Belegung noch einmal bestätigt. Am Tag vor Heiligabend fuhren wir dann los. Die Strecke war frei und wir kamen gut voran. Doch je weiter im Norden, desto weißer wurde die Landschaft. Schließlich begrüßte uns Dänemark mit einer dicken Schneedecke. Die Leute erzählten unterwegs sogar, dass der Schnee fast einen halben Meter hoch gelegen hätte. So konnte es nicht verwundern, dass auch in unserer Ferienhaussiedlung noch viel Schnee lag und die Wege kaum geräumt waren. In den Autospuren hatte sich eine glatte Eisschicht gebildet. Den Weg zu unserem Haus mussten wir auch erst freischaufeln. Aber schließlich war alles geschafft, die Sachen eingeräumt und im Kamin brannte ein helles Feuer.

Am Heiligabend standen alle sehr früh auf, musste doch der mitgebrachte Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt werden. Außerdem waren noch einige Kleinigkeiten einzukaufen. Während die Männer mit den Kindern eine Runde durch das Feriendorf machten und dabei auch mal zum Meer schauten, bereiteten die Frauen die weihnachtliche Bescherung vor. Als wir mit beginnender Dämmerung wieder ins Haus zurückkehrten, brannten schon die Lichter des Weihnachtsbaumes. Die Kinder wurden immer aufgeregter und warteten gespannt auf die Bescherung. Schließlich war es so weit, die Weihnachtsgeschichte wurde



erzählt, ein paar Lieder gesungen und dann fand jeder unter dem Baum sein Geschenk. Am 1. Feiertag machten wir nach dem Mittagessen einen kleinen Spaziergang. Die frische Luft sollte uns guttun. Doch da passierte es: Elke rutschte aus und fiel hin. Erst beim zweiten Blick sah man, dass ihr rechter Fuß ganz verdreht war. An Aufstehen war nicht zu denken. Schnell wurde ein Krankenwagen gerufen, der Elke ins Krankenhaus brachte. In der Notaufnahme versuchte man eine sofortige Fixierung, die aber noch einmal unter Narkose im OP wiederholt werden musste. Inzwischen war das Bein so angeschwollen, dass eine Weiterbehandlung nicht möglich war. Elke wurde deshalb mit dem Krankenwagen nach Deutschland gebracht. Auch für mich war der Urlaub beendet, denn in Deutschland war nun eine Menge zu erledigen. Hier hatten wir ein kompetentes Krankenhaus gefunden, dass die Behandlung fortführte: Einbau eines Fixateurs am Neujahrstag, OP 10 Tage später. Etliche Metallplatten, verbunden mit insgesamt neun Schrauben, wurden im Sprunggelenk eingebaut. Man gut, dass Elke jetzt nicht fliegen muss. Mit dem Metallfuß käme sie nicht ohne Schwierigkeiten durch die Kontrollen. Doch an Gehen war nicht zu denken, eine fast 8 cm lange Schraube könnte ja brechen und dann im Körper verbleiben. Also noch einmal fünf Wochen warten und die nächste OP mit dem

Entfernen der Schraube hinter sich bringen. Gott sei gedankt!



Nun lernt Elke langsam wieder richtiges Gehen. Wie ein Kind muss sie Vieles neu lernen, eine Therapeutin hilft ihr dabei. Nach den strengen Wintertagen scheint jetzt auch häufiger die Sonne, die Tage werden länger und der Frühling wartet. Ostern ist in Sicht, das Fest der Auferstehung des Herrn. Ostern, das Fest, das in diesem Jahr für Elke eine besondere Bedeutung hat. Für Elke beginnt jetzt nach einem Vierteljahr Schmerzen, nach langer Liegezeit ein neues Leben. Sie lernt wieder beiden Beinen zu vertrauen, sie lernt gehen. Sie steht auf!



Gottesdienst

Gottesdienst

So., 10.00 Uhr (andere Zeiten bitte dem Gottesdienstplan entnehmen), danach Kirchcafé, Leo 39

Wochenschlussandacht

Sa., 18.00 Uhr, Theodor-Fliedner-Kirche, Helmstedter Straße 35

Altenheimandachten

1. Mo., Reuterstraße 5, 14.30 Uhr

3. Mi., Husarenstraße 36, 15.30 Uhr

Musik

Johannis-Chor

Di., 19.30 Uhr, Leo 40

Singkreis

Do., 18.45 Uhr, Leo 40

Kinderflötengruppe 1

Mi., 16.30 Uhr, Frau Beuchel

Kinderflötengruppe 2 (Altflöten)

Mi., 17.15 Uhr, Frau Beuchel

Kinderflötengruppe 3

Do., 16.15 Uhr, Frau Beuchel

Kinderflötengruppe 4

Do., 17.00 Uhr, Frau Beuchel, alle Leo 40

Flötenorchester

Di., 17.15 Uhr-18.30 Uhr

Flöte lernen für Erwachsene

Do., 17.45 Uhr

Flötengruppe

1. + 3. Mi., 20.00 Uhr, Frau Jaeger, Kap 14

Kinder

Krabbelgruppe, Kreis 1

Di., 10.00 Uhr, Eltern mit Kindern, Kap 14, Debbie Stier, Tel. 1 23 38 20

Krabbelgruppe, Kreis 2

Do., 16.00 Uhr, Kinder bis ca. 3 Jahre
Miryam Dettbarn, Tel. 70210021
Mobil 0177/5695157, Kap 14

Elefantengruppe Schulkinder

Mo., 15.00 Uhr, ab 1. Kl., Kap 14

NN3

Mo., 17.15 Uhr, ab 4. Kl., Kap 14

Igelgruppe Schulkinder

Mi., 15.00 Uhr, ab 1. Kl., Kap 14

Bibel-Hauskreise

Länger und Mollat

2. Mi., 10.00 Uhr, Tel. 71756 (Länger),
71402 (Mollat)

Hierse

1./3. Mi., 10.00 Uhr, Tel. 73861

Bibel-Betrachtungskreis

1./3. Do., 19.30 Uhr, Gruppenraum Leo 40,
Frau Stelter, Tel. 372631



Jugend

Konfirmandenunterricht

Dienstag und Samstag

JugendgruppenleiterInnen

Mi., 17.30 Uhr, Do., 16.30 Uhr, Kap 14

Indiaka-Sport-Gruppe

Mo., 18.00-20.00 Uhr,

Christophorus-Sporthalle,

Georg-Westermann-Allee 76

Frauen

Frauentreff

1. Fr., 20.00 Uhr, Leo 39

Frau Rosenthal, Tel. 400644

Besuchsdienst

Geburtstagsbesuchsdienst

Letzter Mo., 15.00 Uhr, Leo 39

Besuchs- und Beratungsdienst,

Mitarbeitertreff

1. Mi., 19.30 Uhr, Leo 39

Verschiedenes

Kirchenvorstand

3. Mo. im Monat, 19.30 Uhr, Leo 39

Fitnessgruppe 60plus

jeden Fr., 10.00 Uhr, Leo 40

Jung begegnet Alt

in Zusammenarbeit mit der EEB

Di., 20.04., 04. + 18.05., 01.06.,

16.00 Uhr, Leo 39

Kaffeestube

Mi., 28.04., 26.05., 15.00 Uhr, Leo 40

Kulturtreff

in Zusammenarbeit mit der EEB

Mi., 14.04., 12.03., 15.00 Uhr, Leo 39/40

Kreativtreff

Herstellung von „Plüschteddys“

Mo., 10.00-12.00 Uhr

Interessierte bitte im Besuchsdienst melden

Spielplatz für Jung und Alt

Fr., 16 + 30.04., 14. + 28.05., 15.00 Uhr,

Leo 39

Klöncafé und Bücherstube

Jeden Di., 10.00-12.00 Uhr, Leo 39

Yogagruppe IWA-Braunschweig

2. - 5. Di. im Monat, 9.00-10.30 Uhr, Leo 40

Töpfern

Mi., 17.00 Uhr, Kap 14 (Keller)

Nähkurs

Di., 17.30 Uhr, Anna Lamprecht, Tel. 0177-

3080385, Seminar-Raum, Kap 14

Leo 39: Leonhardstraße 39

Leo 40: Leonhardstraße 40

Kap 14: Kapellenstraße 14



Gottesdienst

Gottesdienst

So., 10.00 Uhr, danach Kirchcafé,
1. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr

Kindergottesdienst

jeden Sonntag (außer in den Ferien)
10.00 Uhr

Gottesdienst in ungarischer Sprache

1. Sonntag im Monat
16.00 Uhr, Pfarrer Daniel Csakvari,
www.ungvh.de

Ungarische Sonntagsschule

Sa., einmal im Monat, 10.00 Uhr

Frauen

Frauenkreis

Mi., 28.04. „Das blaue Wunder von Halberstadt“, 26.05. Besuch der indischen Frauen,
15.00-17.00 Uhr, Martin-Luther-Haus

Kinder

Zwergengruppe

für Kinder von 0 bis 3 Jahren & Anhang
Mi. 10.00-12.00 Uhr

Jugend

Hausaufgabenbetreuung

Di., 14.30-16.00 Uhr, in der Schulzeit

Konfirmandenunterricht

Blocktage im Martin-Luther-Haus
am 10.04., 29.05., von 10.00-14.00 Uhr

Verschiedenes

Biblisch-theologischer Gesprächskreis

Do., 15.04. Menschenwürde, 20.05.,
19.30 Uhr

Singkreis

für alle, die gerne singen, Mi., 14.04., 19.05.,
17.00 Uhr

Café Martin

Mo., 03.05., 07.06., 05.07., 15.00 Uhr
wenn möglich im Pfarrhausgarten

Spielen und Basteln

Mo., 12.04., 10.05., 16.00 Uhr

Kirchenvorstand

Nächste Sitzung 13.04., 20.00 Uhr
Die Sitzungen sind öffentlich!

Martin Luther

Konzert 6. Juni, 18.00 Uhr

Konzert des Auctor-Chors unter der Leitung von Frau Jaqueline Treichler am 6. Juni um 18.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Zuckerbergweg

Vorankündigung:

Das Gemeindefest in Martin-Luther ist am 15. August ab 14.00 Uhr.

Aus dem Martin-Luther-Haus:

Der Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde wird derzeit renoviert - ähnlich wie 2009 die Kirche. Bedauerlicherweise sind jetzt, wo gerade alles so schön ist, in

den Toiletten, der Sakristei und in der Kirche vorne auf der Seite zum Pfarrhausgarten Risse aufgetreten, die unter Umständen mit dem Abriss der katholischen Kirche zusammenhängen können. Die Angelegenheit wird derzeit gutachterlich abgeklärt.

Das Café Martin öffnet im Mai.





**Friedhofsgärtnerei
SCHUBERT**

Gartenbau

Helmstedter Str. 82

Geschäft 0531 76093

Büro 0531 799494

Fax 0531 790827



38126 Braunschweig

www.gaertnerei-schubert.com

info@gaertnerei-schubert.com

**RUHM + SCHUMANN
Elektrotechnik GmbH**

Kompetenz in Strom

Ruhm -Schumann Telefon 0531/ 71687
Elektrotechnik GmbH Handy 0172/ 5486671
Korfesstr. 31 Telefax 0531 71870
38104 Braunschweig info@elektro-schumann

- Elektroinstallation
- Beleuchtung
- Kommunikationstechnik
- Modernisierung
- Sprechanlagen
- EDV-Netzwerkverkabelung
- Nachtspeicherheizungen
- Antennenanlagen
- E-Check Privat/ Gewerbe
- Reparaturen
- Beratung



38100 Braunschweig

im Magniviertel

Telefon (0531) 242224

Eisenwaren - Werkzeug - Hausrat

Schlüsseldienst - Gartengeräte

Reparatur macht fix

Glaserei DIX

Tel. 79 49 55



im Quartier

Zahnarztpraxis Ursula Geier

**Parodontologie, Prophylaxe,
Implantatprothetik, Kinderzahnheilkunde**



Mo. – Do. 7.30 – 12.00 und 15.00 bis 18.00 * Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Helmstedter Str. 130 * 38102 Braunschweig * 0531 7999000



Milkau

Konditorei - Stadtbäckerei

Ihr guter Bäcker und Konditor

Immer in Ihrer Nähe, immer auf Ihrem Weg.

Apotheke am Marienstift

Inh. Karin Wallis
Helmstedter Straße 130 · Telefon (05 31) 7 31 04
www.apotheke-am-marienstift.de



durchgehend geöffnet





Pfarrer
Christian Teichmann
Kapellenstraße 14
Telefon 7017833



Pfarrerin Antje Tiemann
An der Bugenhagenkirche 4
Telefon 2710904
Leonhardstraße 39
Telefon 7017834



Kirchenvorstand
Vorsitzender
Thomas Möbius
Bolchentwete 7
Telefon 2339145



Diakon
Ulrich Kohrs
Kapellenstraße 14
Telefon 7017832



Kindergarten 7.30-14.00 Uhr
Leiterin Christiane Wollin
Leonhardstraße 40
Sprechzeit:
Montag 14.00-16.00 Uhr
Telefon 7017841/42



Kirchenmusikerin
Gerhild Beuchel
Telefon 7017835
Dienstag 10.00-12.00 Uhr

www.johannis-bs.de



Pfarrerin Dorothea Biersack
Zuckerbergweg 26
Telefon 691277
anna-dorothea.biersack
@lk-bs.de



Kirchenvorstand
Horst Scholz
Stellvertretender
Vorsitzender
Ascherslebenstraße 22
Telefon 62653

www.martin-luther-gemeinde-braunschweig.de

im Quartier

**Sekretärin Kerstin Stier**

Leonhardstraße 39
Telefon 7017830,
7017831 Fax 7017858
Mo, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr
Di 9.00-11.00 Uhr
Mi 15.00-18.00 Uhr

**Kirchenvogt
Gerald Zapke**

Telefon 7017830

**Kirchenmusiker****Iouri Kriatchko**

Telefon 7017830

**Besuchs- und Beratungsdienst (BBD)****Heidrun Möbius**

Telefon 7017846

Sprechzeit:

Dienstag 10.00-12.00 Uhr

**Gemeindebüro
und Kirchenvögtin
Frau Lilli Rudi**

Zuckerbergweg 26
Telefon 691277



TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111



Bitte achten Sie auf die Uhrzeiten unserer Gottesdienste.
Auch in diesen Monaten feiern wir zu verschiedenen Zeiten!

April in St. Johannis

Gründonnerstag, 1. April, 18.30 Uhr

Feierabendmahl, mit gemeinsamem einfachen Abendessen, Pfarrerin Antje Tiemann

Karfreitag, 2. April, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,
Pfarrer Christian Teichmann

Karfreitag, 2. April, 15.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Christian Teichmann

Samstag, 3. April, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 4. April, 6.00 Uhr

Kapelle auf dem Hauptfriedhof, Helmstedter Straße, Osternacht mit Abendmahl, anschließend Osterfrühstück in St. Johannis, Leo 40., Pfarrer Christian Teichmann

Sonntag, 4. April, 10.00 Uhr

Ostergottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Antje Tiemann, Gesang Armin Ahlers, Orgel Iouri Kriatchko

Montag, 5. April, 11.00 Uhr

Magnikirche, Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen, Pfarrer Christian Teichmann, Pfarrer Henning Böger, Pfarrerin Dorothea Biersack

Samstag 10. April, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 11. April, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,
Pfarrer Christian Teichmann

Freitag, 16. April, 18.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst aller Konfirmanden, Pfarrer Christian Teichmann

Samstag, 17. April, 14.30 Uhr

Konfirmation I, Pfarrerin Antje Tiemann,
Pfarrer Christian Teichmann

Samstag, 17. April, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 18. April, 10.00 Uhr

Konfirmation II, Pfarrerin Antje Tiemann,
Pfarrer Christian Teichmann

Samstag, 24. April, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 25. April, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,
Pfarrerin Antje Tiemann

Mai in St. Johannis

Samstag, 1. Mai, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 2. Mai, 10.00 Uhr

Predigtgottesdienst,
Pfarrerin Dorothea Biersack

Samstag, 8. Mai, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 9. Mai, 10.00 Uhr,

Predigtgottesdienst,
Pfarrer Christian Teichmann

Donnerstag, 13. Mai, 11.00 Uhr

Christi Himmelfahrt, Magni-Friedhof, Ottmerstraße, Familiengottesdienst, anschließend herzliche Einladung zu Bratwurst und Kuchen auf dem Gelände von St. Johannis



Samstag, 15. Mai, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 16. Mai 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,
Pfarrer Christian Teichmann

Samstag, 22. Mai, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Pfingstsonntag, 23. Mai, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Christian
Teichmann, Pfarrer Edwin Jayakumar

Pfingstmontag, 24. Mai, Gemeindeaus-
flug nach Königslutter, weitere Informationen
im Gemeindebüro, 17.00 Uhr Wort und
Musik in der Magnikirche

Samstag, 29. Mai, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift
St. Johanniskirche

Sonntag, 30. Mai, 11.00 Uhr

Predigtgottesdienst mit Abschied von unse-
ren Indischen Gästen und anschließendem
Brunch, OLKR Peter Kollmar,
Pfarrer Christian Teichmann, Johannischor

Juni in St. Johannis

Samstag, 5. Juni, 18.00 Uhr

Wochenschlussandacht im Marienstift

Sonntag, 6. Juni, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit dem
Gospelchor Braunschweig, Pfarrer Christian
Teichmann



April in Martin-Luther

Gründonnerstag, 1. April 19.00 Uhr

Abendmahlsfeier, Pfarrerin Biersack

Karfreitag, 2. April 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Biersack

Ostersonntag, 4. April 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin Biersack. Im An-
schluss laden wir zum Osterfrühstück ein
- Nach Möglichkeit im Pfarrhausgarten!

Ostermontag, 5. April 11.00 Uhr

Gemeinsamer Familiengottesdienst in der
Magnikirche, alle Pfarrer

Sonntag, 11. April 10.00 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst,
Pfarrerin Biersack

Freitag, 16. April, 18.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmati-
on, gemeinsam in St. Johannis, alle Pfarrer

Sonntag, 18. April 10.00 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst
Pfarrerin Biersack

Samstag, 24. April, 14.00 Uhr

Konfirmation, Pfarrerin Biersack

Sonntag, 25. April 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und
Kindergottesdienst, Pfarrerin Biersack



Mai in Martin Luther

Sonntag, 2. Mai, 10.00 Uhr

Kindergottesdienst, 11.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Biersack

Sonntag, 9. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst
Pfarrerin Tiemann

Himmelfahrt, 13. Mai, 15.00 Uhr

Gottesdienst im Freien bei Schloss Richmond, Domprediger Hempel, Pfarrerin Biersack und Posaunen, anschließend Führung und Kaffeetrinken

Sonntag, 16. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst,
Pfarrerin Biersack

Pfingstsonntag, 23. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Lektor Möbius

Pfingstmontag, 24. Mai, 10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst „Wort und Musik“ um 17 Uhr, in der Magnikirche
Pf. Böger

Sonntag, 30. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Pfarrerin Tiemann

Juni in Martin-Luther

Sonntag, 6. Juni, 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

Sonntag, 6. Juni, 11.00 Uhr

Gottesdienst, Propst Hofer

Die WIR eG Braunschweig

Die WIR eG Braunschweig ist eine hauswirtschaftliche Dienstleistungsgenossenschaft. Sie wurde u.a. auf Initiative und mit Unterstützung des Diakonischen Werkes im Herbst 2006 gegründet. Hauptziel der Gründung war die Schaffung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse für ihre Mitglieder. Damals wie heute soll dies im Bereich haushaltsnaher Dienstleistungen geschehen. Hier ist ein erheblicher Bedarf, der derzeit teilweise durch Schwarzarbeit gedeckt wird. Die Form der Genossenschaft bietet Kunden die Möglichkeit, selbst Mitglied in der WIR eG zu werden. Für einen nachhaltigen Fortbestand der Genossenschaft ist jetzt eine Weiterentwicklung und

kontinuierliche Vergrößerung notwendig. Unter anderem ist eine Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Hauswirtschaft und Bildung e. V. geplant. Die jüngste Idee sind Geschenkgutscheine für Haus- und Gartenarbeiten. Die WIR eG bietet ein zuverlässiges, abgestimmtes Angebot an hauswirtschaftlichen Arbeiten sowie im Bereich Gartenpflege und einfacher handwerklicher Tätigkeiten. Damit werden sozialversicherte Arbeitsplätze in der Region gesichert und geschaffen. Weitere Informationen über die Angebote der WIR eG unter 0531 1294955 oder info@wir-eg-bs.de.
WIR eG Braunschweig, Am Fallersleber Tore 9 (gegenüber der AOK), 38100 Braunschweig

Themenankündigungen

Jung begegnet Alt

Unsere Reihe, die im letzten Jahr schon so regen Zuspruch fand (mit unserem Zivi Malte Laas), wird weiterhin fortgesetzt:

Folgende Themen sind angedacht:

- 20. April: "Friedrich Schiller und Frederick Forsythe" - Unsere Literatur
- 04. Mai: "Halma PacMan, PlayStation und Xbox" - Spiele im Wandel der Zeit
- 18. Mai: "Stan und Ollie oder Erkan und Stefan" - Welche Filme sehen wir?
- 01. Juni+ Vorgesehene Themen:
- 15. Juni "Erdbeeren im Garten oder aus Südafrika" - Woher kommt unser Obst? und „Malente, Mallorca, Malediven“ - Urlaub einst und jetzt

Diese Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit der EEB Wolfenbüttel.

Schon jetzt Vormerken:

Johannisfest

rund um St. Johannis 13. Juni ab 11.00 Uhr

Kulturtreff

Für die nächsten Monate stehen wieder interessante und spannende Themen an:

- 14. April: "Entlang der deutschen Ostseeküste" - Lichtbildvortrag von Karl-Heinz Löffelsend
- 12. Mai: Thema ist noch in Vorbereitung
- 09. Juni: "Die Schweiz - Ihre Berge, ihre Gletscher, ihre Bahnen" - Lichtbildvortrag von Friedrich Schaper

Bitte achten Sie auf unsere Aushänge und Ansagen. Der Kulturtreff findet immer am zweiten Mittwoch eines Monats um 15.00 Uhr statt, Leo 40. Auch diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der EEB Wolfenbüttel statt.

Klöncafé und Bücherstube

An dieser Stelle möchten wir noch mal auf unser Klöncafé aufmerksam machen. Jeden Dienstag von 10.00-12.00 Uhr treffen Sie uns im Gruppenraum/BBD, Leo 39. Hier befindet sich auch die Bücherstube, in der jeder interessierte Leser vom Krimi bis zur Belletristik verschiedene Bücher ausleihen kann. Auf Wunsch finden auch Buchbesprechungen statt.

Hallo Kinder!

Da sitze ich nun hier vor meinem Computer - und mir fällt nichts ein, was ich schreiben könnte! Kennt ihr das in der Schule auch? Der Lehrer fragt die englischen Vokabeln ab, zuhause hat man ordentlich geübt... und dann das... das passende Wort will einfach nicht über die Lippen. Es ist nur peinlich, die Nachbarin kichert schon, keiner will vorsehen, man merkt, dass die Ohren glühen. Das war früher so, heute sicher auch noch. Da hilft das freundlichste Lächeln nicht, der Lehrer will etwas hören. So geht es mir eben. Der Computer will zwar nichts hören, sondern schreiben ist gewünscht. Aber was nur und worüber? Ich könnte ja noch einmal über den letzten Winter schreiben, oder? Wochenlang hatten wir Schnee, Eis und

Kälte. Ein Winter wie in meinen Kindertagen. Meine Enkel fanden es zuerst ganz toll, Iglu bauen, Schlittenfahrten am Nußberg und Eisersuche auf der Straße. (Sie wohnen in einer Spielstraße, da durften sie das.) Zum Schluss fanden sie und ich es gar nicht mehr lustig. Sie wollten es wieder warm haben, und ich hatte eine Kehlkopfentzündung und war stockheiser. Aber nun freuen wir uns alle über das Frühjahr mit dem ersten Grün und - bald - den bunten Tulpen. Und mein Computer freut sich (na, das sagt man so. Als ob der sich freuen könnte so ein technisches Gerät), dass dies doch noch ein Artikel geworden ist. Nun viel Spaß mit der folgenden Geschichte, bis bald,

Eure Barbara

Geschichte von Anike

Es war Frühjahr geworden. Anike und ihr Bruder Nikolas waren für ein paar Tage bei ihrer Oma in Hamburg zu Besuch. Bald würde Oma sie mit dem Zug wieder nach Hause bringen, denn Anike wollte in der nächsten Woche ihren Geburtstag feiern. Natürlich musste das mit Mama, Papa, der kleinen Schwester und den Schulfreundinnen Marie und Paulina daheim sein. Für heute hatte Oma ihnen einen Besuch im Tierpark Hagenbeck versprochen. Das machten sie immer,

wenn sie in Hamburg zu Besuch waren. Oh, was gab es dort alles für Tiere zu sehen! Elefanten, Tiger, Giraffen, Löwen, Zebras und viele, viele mehr. Am liebsten gingen die Kinder aber zu den Affen. Die waren immer so lustig! Gleich nach dem Frühstück fuhren sie los. Nikolas hatte zwar noch etwas getrodelt - wo sind meine Schuhe, ich kann meine Schuhe nicht finden, Oma, hilf mir doch -, aber dann saßen sie in der S-Bahn. Schnell fuhren sie durch die Stadt zum Tierpark.

Anike war schon sehr aufgeregt. Oma hatte ihr nämlich eine Überraschung versprochen. Ob sie wohl in die tolle italienische Eisdielen gehen würden? Dort gab es das leckerste Spaghetti-Eis der Stadt, mit der rotesten Erdbeersoße, die man sich nur vorstellen konnte. Aber so oft sie Oma auch gefragt hatte, sie hatte nichts verraten, nur gelächelt. Zuerst war ja nun auch der Tierpark dran. „Oma, gehen wir auch ganz bestimmt zu den Affen?“ fragte Nikolas gleich am Eingang. „Na, das ist doch klar“, rief Anike ihm über die Schulter zu ehe ihre Großmutter antworten konnte. „Zuerst quer durch zu allen Tieren, dann ganz lange zu den Affen.“ „Kinder, macht euch nicht verrückt“, lenkte Oma ein, „wir haben doch viel Zeit. Und nun los!“ Das Abenteuer Zoo konnte beginnen. Was gab es da wieder alles zu bestaunen. Die Giraffen stolzierten mit langen Hälsen quer durch ihr Gehege, die Löwen lagen faul in der Sonne, die Zebras veranstalteten ein Wettrennen. Endlich, endlich kamen das Affenhaus und das Freigehege in Sicht. So schnell sie konnten liefen Anike und Nikolas dort hin. „Guck mal, wie der schaukeln kann! Oh, sind die süß! Wie der da klettert! Und wie der Kleine dort von Stange zu Stange springt!“ riefen die Kinder durcheinander. Es war wie immer - die Schimpansen waren das Tollste am ganzen Zoo. Anike und Nikolas rannten hin und her, schauten hier und

lachten dort über das lustige Spiel der Affen. „Also, Oma“, sagte Anike mit strahlendem Gesicht, „ich glaube, ich wünsche mir zum Geburtstag einen Affen!“ „Einen was?“ Oma verschluckte sich fast an ihrer Spucke. „Wie stellst du dir das vor? Wo soll der wohnen, wo soll der schlafen?“ „Und was soll der fressen? Bist du denn doof, das geht doch nicht!“ schrie Nikolas lachend. Schon war das schönste Gezanke im Gange. „Schluss Kinder“, mahnte Oma nach einer Weile, „hier ist jetzt Ruhe. Und überhaupt, wie spät ist es denn schon?“ Ein Blick auf die Uhr... „Kommt, lasst uns Eis essen gehen.“ „Ist das die Überraschung?“ fragte Anike. „Nein“, antwortete ihre Oma, „die kommt später.“ So machten sie sich auf in die Eisdielen, aßen jeder ein großes Spaghetti-Eis und traten dann müde den Heimweg an. Es gab viel zu erzählen nach diesem Zoobesuch. Abends beim Zubettgehen fragte Anike noch einmal: „Oma, ob ich mir nicht doch einen kleinen Schimpansen zum Geburtstag wünschen kann? Die waren doch so niedlich.“ „Mal sehen, Anike, jetzt wird erst einmal geschlafen. Guck mal, Nikolas ist schon im Traumland.“ Sie stopfte Anike fest die Bettdecke in den Rücken, löschte das Licht, und schnell schlief Anike ein. Dann passierte etwas Merkwürdiges. Anike träumte... von einem Affen. Tatsächlich hatte sie ihn zum Geburtstag bekommen. Morgens musste sie in die

Schule - und als sie mittags nach Hause kam, ihre Kinderzimmertür öffnete, da... „Oh, nein“, schrie sie laut. „Was ist hier los? Mama, Papa, Hilfe! Der Affe hat mein ganzes Zimmer versaut!“ Fröhlich schaukelte Bimbo an der Gardinenstange. Alle Bücher und Spielsachen waren quer im Zimmer verteilt, der Schreibtisch ein Schlachtfeld. Es war das große Chaos und da... Anike wachte schweißgebadet auf. Welch ein Glück, alles nur geträumt! „Oma“, rief sie, „ich bin wach. Komm schnell her, ich muss dir etwas...“, weiter kam sie nicht. Was war denn das? Da saß doch am Fußende ihres Bettes ein

kleiner Affe aus Fell. Und bei Nikolas ein kuscheliger Hund, auch aus Fell. „Oma“, riefen beide Kinder wie aus einem Mund, „das ist aber bestimmt die Überraschung, oder?“ „Jawohl, ihr Beiden“, lachte ihre Großmutter, „und nun raus aus den Betten. Waschen, anziehen, frühstücken. Gleich kommen Eric und Vincent, dann wollen wir los. Heute machen wir eine Hafenrundfahrt.“ „Hurra, super, noch ein schöner Ferientag!“ rief Anike, „aber den Affen und den Hund nehmen wir mit!“ Lachend sprangen Nikolas und sie aus den Betten und rannten die Treppe hinunter, einem neuen Tag entgegen.

Barbara





»*Pietät*« Heinrich Brandes

Tag & Nacht erreichbar
0531/461 96

Breite Straße 17
www.pietaet-brandes.de

Unsere Besonderheiten

- Eigene Feierhalle
- Vorsorgeregelungen
- Trauerdruck im Haus

Sabine Stelter Heilpraktikerin

**Klassische
 Homöopathie**

für Erwachsene und Kinder
 in der Hebammenpraxis
 Jasperallee 85
 38102 Braunschweig
 0531 2149875

Sprechzeiten nach Vereinbarung
www.homoeopathie-braunschweig.com

Wir haben viele gute Seiten...

**Buchhandlung
 Neumeyer**

Inh. M.Zieger Bohlweg 26a
 38100 Braunschweig
 Tel. 0531 44265 Fax 0531 18330
 Internet: www.buchhandlung-neumeyer.de
 e-mail: post@buchhandlung-neumeyer.de

Die Betreuung rund um Grab
 und Garten

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



G R E S S L

Hyazinthen
 Stiefmütterchen
 Narzissen

Frühlings erwachen

Wir sind jederzeit für Sie da

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
 Telefon: **0531 - 69 21 02**, Mobil: **0160 - 97 21 08 10**
 Klingemannstr. 4, 38104 Braunschweig, www.gressl.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Trauerhilfe ist Lebenshilfe!

Wir handeln danach.

Wir helfen Ihnen bei allen Formalitäten.



Bestattungshaus

»SARG-MÜLLER«

Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25 Braunschweig

Telefon (05 31) **33 30 33**

Tag und Nacht erreichbar

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherungen

Mitglied im Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e. V. Bonn

Auf Wunsch besuchen wir Sie gern in Ihrer Wohnung,
wo Sie Ihre Entscheidung in aller Ruhe treffen können

Ihr Bestatter in Braunschweig seit über 130 Jahren

Medizinische Fußpflege

*Vera Knorr
Leonhardstraße 57
Telefon 0531 76550*

- * **Med. Fußpflege**
- * **Fuß- und Unterschenkelmassage**
- * **Fußreflexzonenmassage**
- * **Maniküre**
- * **Hausbesuche**

*Termin nach Vereinbarung (auch bis 20
Uhr) Straßenbahnhaltestelle vorm Haus*

FRICKE

BESTATTUNGEN

Erdbestattungen
Seebestattungen Feuerbestattungen
Sterbegeldversicherung

38106 Braunschweig

Hagenring 79

Tag 33 21 60 Nacht

Hirsch-Apotheke



AUF DIE BERATUNG KOMMT ES AN !

**Apothekerin
Brigitte Willumeit-Röhrbein**

**Hermann -von -Vechelde Str. 29
38126 Braunschweig (Bebelhof)**

Tel.: 0531 691475

**Mo., Di., Do., Fr. 8.⁰⁰ - 18.³⁰
Mi., Sa. 8.⁰⁰ - 13.⁰⁰**

durchgehend geöffnet



Renate Brandes und Ute Hieber Gbr
Kastanienallee 43 a
38104 Braunschweig

Tel: 0531-79 99 310

Fax: 0531-79 99 312

E-mail: info@pflege-to-hus.de

<http://www.pflege-to-hus.de>

Altenpflege
Kinderkrankenpflege
Grundpflege
Behandlungspflege
Haus- und Familienpflege
umfassende Erst- und Folgeberatung
zugelassen von allen gesetzlichen
Kranken- und Pflegekassen

AS-ENTRÜMPELUNGEN

- Wohnungsaufösungen
- Kleinumzüge
- Transporte
- Renovierungsarbeiten

0531/1227512
0176/87256050
as-braunschweig@web.de

Cha- Do

Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 55, 38102 Braunschweig

In Biermann's Marktplatz

Telefon 73218

KERAMIK-ATELIER



Svenja Best - Hedda Brückner
Helmstedter Str 135 Tel.: 0531 794233

**Gaststätte
KGV Mückenburg**

Georg-Westermann-Allee 45
38104 Braunschweig
Tel. 05 31/7 07 29 72

Täglich ab 12:00 Uhr Mittagstisch
Dienstag Ruhetag

Diverse Feiern bis ca.70 Pers.



Neugierig?

Comunicare
GmbH
pr- und marketingagentur

- Public Relations
- Events & Messen
- Kommunikationsdesign
- Webdesign
- Werbemittel

Comunicare GmbH
Bolchentwete 7
38102 Braunschweig
fon: 0531 - 70210220
fax: 0531 - 70210219
info@comunicare.de
www.comunicare.de

Hotel
„An der Stadthalle“ GmbH
 Unni Aamodt
 Hotel garni Eigener Parkplatz
 Freundl. Atmosphäre
 Gemütliche Zimmer mit Dusche/WC,
 Farb-TV u. Telefon
 wenige Minuten vom Hauptbahnhof
 38102 Braunschweig
 Tel 0531/73068 Fax 0531/75148
 E-Mail info@ hotel-an-der-stadthalle.de
 www.hotel-an-der-stadthalle.de



ALWIN GRASHOFF
 Malereibetrieb
 Kastanienallee 38 | 38104 Braunschweig
 Telefon 7 31 73

Bettina Zengerling
Ute Hartung

Physiotherapie im Östlichen Ringgebiet

- Manuelle Therapie • Krankengymnastik
- Massagen/Naturmoor • PNF • Lymphdrainage
- Hot-Stone-Massagen • Ayurveda • Triggerpunkt-Therapie
- Fußreflexonen-Therapie • Kieferbehandlung • Hausbesuche

Freitagstraße 4 38104 Braunschweig
Tel. 0531/ 701 43 43



BLUMENHAUS
AM MARIENSTIFT

Heike Müller
 Helmstedter Straße 35 a
 Telefon (05 31) 7 33 77
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 13:00 Uhr
 So. 10.00 - 12.00 Uhr



Kfz.-Reparaturen (Alle Fabrikate)
 Unfall - Instandsetzung
 Computer - Diagnose
 TÜV oder ASU im Hause
Schicketanz + Wolmeyer Tel. (05 31) 7 15 52
Kfz. MEISTERBETRIEB Fax. (05 31) 2 70 20 57

Am Hauptgüterbahnhof 22a
 Zufuhrstraße B. 38126 Braunschweig

„Silber und Gold habe ich nicht!“

Im 3. Kapitel der Apostelgeschichte wird von einer Begebenheit berichtet, die sich - nach unserer Zeitrechnung - in den ersten Monaten nach Jesu Himmelfahrt im Frühsommer des Jahres 33 zugetragen haben muss.

Die beiden Apostel Petrus und Johannes sind Juden und so nehmen ganz selbstverständlich die Gebetsangebote des jüdischen Tempels in Jerusalem in Anspruch - noch hat sich keine Trennung vollzogen. Die ersten Judenchristen verstanden ihren Glauben an den Messias als logische Konsequenz ihres jüdischen Glaubens. Da man die Tagesstunden mit Sonnenaufgang zu zählen begann, ist die - wie es in der Geschichte heißt - neunte Stunde des Tempelbesuches die Zeit des Nachmittagsopfers und des Abendgebets, also um 15.00 Uhr.

Vor der Tempeltür hockt ein Bettler, der von Geburt an - wie es im Bibeltext heißt - „lahm“ ist. Als er die beiden Apostel um ein

Almosen bittet, spricht Petrus zu ihm „Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir. Im Namen Jesu Christi von Nazareth stehe auf und wandle!“ Petrus ergreift daraufhin die rechte Hand des Mannes, zieht ihn nach oben und „alsobald stand der Lahme auf, ging mit den beiden in den Tempel, wandelte und sprang und lobte Gott.“

Die Sprache des Bibeltextes erzeugt bei uns eine gewisse Fremdheit. Da ist jemand „lahm“, er bittet um „Almosen“ und „alsobald“ kann er wieder gehen. Moderne Bibelübersetzungen haben versucht, durch die Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch die Geschichte zu aktualisieren und den Menschen näherzubringen. Doch verstehen wir sehr wohl die Sprache der Lutherbibel und nicht zuletzt ist uns die geschilderte Situation eines Behinderten (oder Obdachlosen), der vor einer Kirche oder in der Fußgängerzone hockt und um etwas Geld bittet, nicht unbekannt.

In seiner 1659 entstandenen Radierung hat sich Rembrandt mit der Schilderung aus der Apostelgeschichte auseinandergesetzt. Finanzielle Nöte waren dem Künstler zu dieser Zeit nicht unbekannt, er hatte am eigenen Leibe erfahren, was es heißt, Besitztümer zu verlieren. Vermutlich hat Rembrandt auch gespürt, wie unterschiedlich die Menschen auf jemanden reagieren, der plötzlich mittellos ist und dem es schlecht geht.



In der Apostelgeschichte geschieht die Heilung vor dem Gang in den Tempel. Rembrandt verlegt das Geschehen zeitlich nach hinten und erreicht so eine Steigerung der Aussage. Vor dem Besuch eilen die Menschen in den Tempel, haben vielleicht keine Zeit, um sich um das Schicksal eines Fremden zu kümmern. Nach dem Gebet aber bleibt eher Zeit zur inneren Einkehr und Besinnung.

In großer Zahl sitzen die Menschen auf den Stufen. Sie erwarten den Priester, der gerade aus dem Tempel heraustritt und sich unter der goldenen Pforte befindet. Er ist im Begriff, die Treppe hinabzusteigen. In der Mitte des Platzes steht die riesige Opferschale, aus der Rauchwolken empor wabern. So wie der Rauch des Opfers in den Himmel steigt - so war es die Vorstellung der Juden - sollten auch die Gebete zu Gott emporsteigen. Die Menschen nehmen nicht wahr, was sich in ihrer unmittelbaren Nähe abspielt. Sie drehen dem Lahmen den Rücken zu.

Die Heilung vollzieht sich abseits von dieser Zeremonie. Rembrandts Absicht wird deutlich: Er rückt den offiziellen Akt in den Hintergrund, sein Interesse gilt dem in der Apostelgeschichte beschriebenen Wunder. Den Bettler im geflickten Gewand hat er als Rückenfigur dargestellt. Wir können sein Gesicht nicht sehen, wohl aber die erhobene Hand mit dem Tuch, in das die Spenden

gelegt werden sollen. Er bleibt anonym, er steht mit seinem Schicksal für viele. Am linken Rand erkennt man zwei Männer, die mit verächtlicher oder skeptischer Miene auf den am Boden Hockenden schauen. Ihre Hände halten sie in ihren üppigen Gewändern verborgen und machen keine Anstalten, dem Mann ein Almosen zu geben.

Petrus und Johannes heilen nicht im eigenen Können, sondern im Namen Jesu, in dessen Autorität, mit dessen Macht, in dessen Auftrag. Der kahlköpfige Petrus spricht in einer Art Segensgestus gerade die Worte, die die Heilung bewirken.

Ein Exemplar dieser Radierung befindet sich im Besitz des Braunschweiger Herzog Anton Ulrich-Museums. Doch das Besondere und höchst Seltene ist, dass das Museum nicht nur einen Abzug, sondern auch die von Rembrandt bearbeitete originale Metallplatte besitzt. Auf die beschichtete Platte hat der Künstler seine zuvor entworfene Zeichnung übertragen. Nach dem Ätzen hat er an einigen Stellen noch den Grabstichel verwendet, um bestimmte Stellen zu betonen. Wenn man bedenkt, dass die Platte etwa so groß wie zwei nebeneinanderliegende Postkarten ist, dann gilt unsere Bewunderung der Mischung aus lockerer und doch zugleich präziser Zeichnung, mit der uns Rembrandt das Geschehen nahebringt.

Volker Tlusty



Taufen

Fabian Krasnodembski
Paul Herbert Gerhart Ebenau

Verstorben

Irene König, 97 Jahre
Anita Ideler, 88 Jahre
Marie Könnecke, 84 Jahre
Wilhelm Römermann, 67 Jahre
Hanna Bluhm, 86 Jahre
Anneliese Schramm, 89 Jahre
Elfriede May, 97 Jahre
Luise Bringer, 101 Jahre
Ruth Lucas, 91 Jahre
Ottilie Sukop, 101 Jahre
Gerhard Cramme, 74 Jahre
Gerda Führmann, 92 Jahre
Ursula Binias, 86 Jahre



Verstorben

Rosemarie Neuwald, 88 Jahre
Hans Dieter Matzke, 67 Jahre



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Samstag, 17.4.2010, 14.30 Uhr St. Johannis, Leonhardstraße

Sönke Krusche, Axel Pfeiffer, Larissa Jakob, Clara Seipelt, Luisa Wichmann, Charlotte Grzella, Lukas Hennies, Janine Hauer, Lena Donath, Kira Willems, Viktoria Lier, Sabrina Weferling

Sonntag, 18.4.2010, St. Johannis, Leonhardstraße

Philip Sonar, Moritz Meier, Anna Grote, Nadine Brunke, Anna Wiering, Daniel Stelter, Julia Klaus, Rico Ferrara, Christina Stoldt, Mareike Fricke, Alina Albrecht, Jonathan Vollmer, Silko Brehmke, Saskia Schulze, Alexander Heinze, Mercedes Otto, Franziska Jakob, Jan Erik Oertel, Sophie Markolf

Samstag, 24.4.2010, 14.00 Uhr Martin-Luther-Gemeinde, Zuckerbergweg

Domenic Bötzel, André Metke, Marie-Lena Nehring, Andre Borchart, Tim Steinfeld, Florian Schüling, Dirk Weule, Moritz Henniges

Psalm 23 von unseren Konfirmanden heute gesprochen:

Gott ist mein Beschützer und Leiter,
 er gibt mir alles was ich brauche. Er gibt mir zu Essen und zu Trinken. Er macht mich fröhlich.
 Er zeigt mir seinen rechten Weg.
 Und egal was auch passiert ist, ich brauche keine Angst zu haben;
 denn er ist bei mir.
 Er zeigt uns Zusammenhalt.
 Er zeigt uns wie wir friedlich mit unseren Feinden umgehen.
 Er ehrt alle Menschen und zeigt ihnen, dass jeder wichtig ist.
 Gott wird immer für mich sorgen
 und er wird immer bei mir sein und ich bei ihm.





Samstag, 17.4.2010, St. Johannis



Sonntag, 18.4.2010, St. Johannis



Samstag, 24.4.2010, Martin-Luther-Gemeinde

Konzerte in April und Mai in St. Johannis.

"Oper in der Kirche",

Sonntag, 25. April um 18.00 Uhr

Werke aus Oratorien, Lieder, Opernarien und Duette von deutsche, französische und italienische Komponisten (Mendelssohn-Bartoldi, Hugo Wolf, Giulio Caccini, Gabriel Fauré, Jules Massenet und Camille Saint-Saens), sowie Orgelstücke, erklingen.

Es singen: Friederike Kannenberg (Mezzosopran)
und Armin Ahlers (Tenor), an der Orgel: Iouri Kriatchko.



4 Konzerte für Orgel und Kammerorchester

Am Sonntag, 30. Mai, um 18.00 Uhr erwartet uns ein Programm mit Werken von Georg Friedrich Händel.

Der Meister selbst pflegte sie in den Pausen der von ihm veranstalteten Oratorienaufführungen mit dem Orchester zu spielen.

Im Charakter sind diese Werke spielmusikartig gearbeitet mit hörbarer Freude des Komponisten an bewegten, ja virtuoson Figurengruppen und Läufen.

Es musizieren Instrumentalensemble unter
Leitung der Konzertmeisterin Mechtild
Werner, an der Orgel: Iouri Kriatchko.

Eintritt für alle Konzerte ist frei.